



II-1353 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN  
 für Umwelt, Jugend und Familie  
 DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

Z. 70 0502/41-Pr.2/91

27. März 1991  
 A-1031 WIEN, DEN.....  
 RADETZKYSTRASSE 2  
 TELEFON (0222) 711 58

426 IAB

1991 -03- 28

zu 373 J

An den  
 Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates

Parlament  
 1017 Wien

Die Anfrage Nr. 373/J vom 30. Jänner 1991, betreffend die Planung eines Aluminium-Recycling-Werkes in Kematen/Ybbstal, die von den Abgeordneten Gabriele Binder, Kiermaier und Gennossen an meine Amtsvorgängerin Dr. Marlies Flemming gerichtet wurde, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 5:

Meinem Ressort ist der Plan zur Errichtung eines Aluminium-Recycling-Werkes in Kematen/Ybbstal aus der Informations-tätigkeit der Sommer Metall Austria GesmbH. bekannt. Nach Auskunft des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung wurde allerdings noch kein Antrag auf Genehmigung eingebracht. Das Werk soll der Erzeugung von Sekundäraluminium dienen, wobei als Rohstoff hauptsächlich inländischer Aluminium-Schrott zum Einsatz gelangen soll.

Im Rahmen dieses Aluminium-Recycling-Werkes soll auch Deponiematerial aus der Umgebung des Werkes thermisch verwertet werden, um die bei der Aluminiumschmelze anfallende schadstoffbelastete Abluft in einer Wirbelschichtanlage zu reini-

- 2 -

gen. Die dabei entstehenden Rückstände sollen vollständig in eine dem Stand der Technik entsprechende Aufbereitungsanlage nach Deutschland verbracht werden.

ad 2:

Allgemeine Meß- und Erfahrungswerte für den Bereich der Sekundäraluminiumproduktion können der einschlägigen Fachliteratur entnommen werden. Dabei lässt sich durchwegs feststellen, daß die Emissionen wesentlich niedriger sind als bei den Verfahren der Primäraluminiumproduktion. Daher erfolgt derzeit in vielen Industrieländern ein verstärkter Ausbau der Sekundäraluminiumproduktion auf Basis einer effizienteren und verbesserten Aufbereitung von Schrott und sonstigen aluminiumhaltigen Abfällen.

ad 3:

Nach Auskunft des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung reicht die Luftverunreinigung im Bereich Kematen, die in Luftgütemeßstationen in St. Leonhard am Wald, in Amstetten und am Kohlmitzberg gemessen wird, derzeit keineswegs über das normale Ausmaß hinaus. Daher ist die Einrichtung einer weiteren Luftgütemeßstation in Kematen nicht vorgesehen.

Grundsätzlich ist dazu festzustellen, daß an der Verbesserung von Zahl und Qualität der Luftgütemeßstationen im gesamten Bundesgebiet ständig gearbeitet wird. Ein weiterer Ausbau der Stationen, insbesondere an sensiblen Stellen, wird von mir befürwortet.

ad 4:

Ein allfälliger Antrag auf Genehmigung der Errichtung eines Aluminium-Recycling-Werkes wird einer eingehenden Prüfung

- 3 -

nach den strengen Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes zu unterziehen sein. Innerhalb des Verfahrens, das nach § 29 AWG abzuwickeln ist, haben die Nachbarn die Möglichkeit, Parteistellung zu erlangen.

Darüber hinaus wurde meinem Ressort vom Projektträger mitgeteilt, daß eine Offenlegung der Planung sowie eine Mitsprache interessierter Bürger im Rahmen eines Planungsbeirates vorbereitet wird. Dieser soll alle kritischen Fragen eingehend prüfen und abklären sowie bei der Umweltverträglichkeitsprüfung mitwirken und mitkontrollieren. Dadurch wird der Bevölkerung bereits vor Durchführung und Abschluß des Genehmigungsverfahrens eine wesentliche Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeit gegeben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Peter Goldgruber". The signature is fluid and cursive, with "Peter" on the left and "Goldgruber" on the right, separated by a small vertical line.